

**Bezugspreis**  
Für Halle monatlich bei zweimonatlicher  
Anstellung 1.20 Mark, vierteljährlich  
2.80 Mark, durch die Post 3.00 Mark  
auswärtlich Zustellungsgebühr. Be-  
stellungen werden von allen Verlags-  
stellen angenommen. Am  
sonstigen Zeitungs-Verzeichnis unter  
Cantale-Verlag eingetragen. Für un-  
erwartet eingegangene Manuskripte  
wird keine Gewähr übernommen.  
Nachdruck nur mit der Quellenangabe  
„Cantale-Zeitung“ gestattet.  
Vertrieb der Cantale-Verlag Nr. 1146,  
der Cantale-Verlag Nr. 1152,  
der Cantale-Verlag Nr. 1152,  
Postfach-Komitee Leipzig Nr. 4699.

# Zentrale-Zeitung

werden die gestohlenen Adressen  
oder deren Raum mit 30 Pf. be-  
rechnet und in unsere Pinnakel-  
und allen Anzeigen-Geschäften an-  
genommen. Rücksende die Zeile 1  
Schluß der Anzeigen-Annahme  
vormittags 11 Uhr, für die Sonntags-  
nummer am 6. Uhr. Abbestellun-  
gen von Anzeigen-Geschäften, sonst  
solche möglich sind, müssen schriftlich  
erfolgen. Erfüllungsort: Halle a. S.  
Erscheint täglich zweimal  
Sonntags einmal  
Schriftleitung und Haupt-Geschäfts-  
stelle: Halle, St. Breitenstraße 17.  
Neben-Geschäftsstelle Markt Nr. 24.

## Bei Cambrai die ersten englischen Linien erstürmt.

### Landsdownes Brief.

Ein englischer Friedensfühler.

— Wenn nicht Troths Friedensangebot und die Antwort der deutschen Reichstagskommission, müßte man sagen: der im „Daily Telegraph“ veröffentlichte Brief Lord Landsdownes ist eins der wichtigsten politischen Ereignisse der hinter uns liegenden Woche. Es war natürlich kein gewöhnlicher Brief, kein Gelegenheitsausfluß, sondern der besitzende Auftakt zur Pariser Allieriertenkonferenz, die am Tage der Herleitung Rede zusammentrat. Von Landsdownes, dem größten Vorkämpfer im Oberhaus, hat man während des Weltkrieges bisher fast nichts gehört. Das lag aber nicht etwa an Kränklichkeit oder seinem hohen Alter. Vielmehr ist er sich ein bißchen von politischen Betrieben fernhalten zu wollen, da die Regierung, wie sie von Lord George gehandelt wird, der höheren Anstellung des ehemals in Außenministeriums amtierte sein muß. Aber fähig wurde der alte, vornehm zugehörte Landsdownes doch vor der Kampe der Öffentlichkeit gezogen. Nämlich bei der letzten Lond George-Krise. Landsdownes meinte man, sei vielleicht die Rettung, wenn sich Gough zu schwach zu einem Gange mit dem Bogen Lord George hätte. Doch der Kaiser blieb unerschütterlich kritischer „Politiker“. Und da er in Landsdownes jetzt einen Gegenkandidaten und Nachfolger wählt, sieht er ihn ungeschicklich zu machen, indem er ihm die Rolle eines literarischen Kritikers in die Hand spielt. Er läßt ihn in partiellen „Daily Telegraph“ einen Vorkämpfer über die Revision der englischen Kriegsziele schreiben. Als Richtpunkt für die Pariser Konferenz! Diese Erklärung scheint richtiger zu sein als die Annahme, Lord Landsdownes habe seinen letzten Brief geschrieben, weil Lord George sich nach Paris entfernte, die Rede also nicht im Hause sei. Diese Auffassung wäre doch etwas kindlich. Der alte Lord Landsdownes fürchtete den neuen Gegenstand George nicht. Er fürchtet höchstens die Zukunft. Sie aber sieht ausfallenbedeuten in dem „Daily Telegraph“ Briefe seinen Vorkämpfer. Sie hat ihn nicht mehr zurückgelassen. Sie hat ihn gebügelt. Also ist er hinter den Kulissen mit dem Kabinett abgewartet worden. Und deshalb ist dieser Brief von so außerordentlicher Bedeutung. Die Regierung Großbritanniens schämt sich noch, offen mit der Sprache herauszutreten. Es ist in der letzten Zeit so viel Ansturm und Wahnsinn über die Fortsetzung des Krieges und über die Verhängung Deutschlands nach dem Krieg erregt worden, daß man es angeht, der faulen Geschichte der Entente vor den Köpfen nicht mehr verantworten kann. Das Gesicht des diplomatischen Handels droht überhaupt in nichtigen Hände überzugehen. Es muß ein neuer Ton angeblasen werden. Aber der verantwortliche Staatsmann hat sich zu hart auf den strengen Diktator festgelegt. Also läßt man es durch einen anderen, einen, einen, der im Kriege noch nichts gelost hat, aber großes Ansehen als ehemaliger Diplomat besitzt. Und so verhält man sich Landsdownes. Er erklärt nicht mehr und nicht weniger, als daß die alliierte Friedensrevolution vom 10. Januar 1917 überholt sei. Überholt von dem Ereignis, überholt von der wachsenden Ernüchterung in England. „Einige unserer ursprünglichen Wünsche sind wahrscheinlich unerreichtbar geworden, andere dürfen jetzt weniger wichtig sein. . . Kann man es deutlicher sagen: „Wir lassen jetzt mit uns reden.“ Nur die Wiederherstellung Belgiens soll englisches Kriegsziel bleiben. Das Urteil über Südoberuropa soll — vertagt werden. Also Serbien, Rumänien, die Darbanellen, Salonik — alles kein britisches Kriegsziel mehr? Und Palästina? Wozu man doch zu Westmächten den Köpfen ein zartes Jerusalem in die Kruppe zu legen? Palästina gehört nicht in Südoberuropa, sondern zu Asien, wird Landsdownes sagen. Aber er spricht ganz allgemein von der Wenderung der territorialen Wünsche der Alliierten. Er erwähnt nicht die Folgen der Vorkämpfer. Er bleibt nur auf Belgien beschränkt. Und er befragt die Erziehung der Völker, die kaum mehr die Hand austreten können, um nach dem Frieden zu streben. Er gibt zu, daß alle Länder, also auch England, anrufen, daß der Krieg schon zu lange gedauert hat. Die auftraggeber Landsdownes — und er hat solche und sie sind an amtlicher Stelle zu suchen — zeigen sich bereit, auf anderer Grundlage über ein baldiges Kriegsende zu verhandeln. Sie sind bisher in schlecht gezieltem Schmutz zu verfahren vorzugehen. Was dazu von Seiten der Mittelmächte zu sagen wäre, ist bereits gesagt. Die Rede Carnells, die Erklärungen Bethmann Hollwegs, Michaelis', Hertlings legen vor. Auf unserer Seite ist vorläufig nichts anzufangen. Das Wort haben immer noch die Gegner. Das Wort hat vor allem jetzt die Pariser Konferenz. Sie wird den Brief des Lord Landsdownes in die maßgebendere Sprache amtlicher Erklärungen zu übertragen haben.

### Englische Pressestimmen zu Landsdownes Friedenswünschen.

T. U. Rotterdam, 30. Nov. Landsdownes Brief wird in neutralen Kreisen geteilt. Die „Hallmarkt Gazette“ fürchtet, der Brief werde in Deutschland als Beweis englischer Kriegsmüdigkeit ausgelegt werden. „Evening Standard“ meint, ein Dauerfrieden müsse im Gegenseite Landsdownes alle Kriegsziele enthalten, für die die Alliierten

### Amtlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 1. Dezember.  
Weltlicher Kriegsschauplatz.  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern blieb die Aktivität in mäßigen Grenzen. Südöstlich von Arras hielt das verstärkte Feuer an. Die Schlacht bei Cambrai ist gestern erneut mit großer Heftigkeit ausbrach! Eigene Gegenangriffe zur Verbesserung unserer Stellung hatten vollen Erfolg. Stärkste Feuerwirkung von Artillerie und Minenwerfern bahnte zweifacher Infanterie den Weg in die feindlichen Linien. Zwischen Moeuvres und Neufion und Fontaine und La Fosse heraus waren wir den Feind aus den Dörfern Graincourt, Annezun und Cantigny zurück. Westwärts von Banteg erstürmten unsere Truppen von der Höhe herauf die Höhen auf dem Westufer des Flusses, durchstießen die ersten feindlichen Linien und nahmen die Dörfer Gonnelleu und Willers Gublain. Der sich mehrende Feind erlitt schwere Verluste. 4000 Engländer wurden gefangen, mehrere Batterien erbeutet.

Gegenangriffe, die der Feind am Abend gegen Gonnelleu auch unter Einzug von Panzerfahrzeugen und Kavallerie führte, brachen verlustreich zusammen. Scharfer Feuerkampf hielt auch am den Schlachtfeld die Nacht hindurch an.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.  
Auf dem stillen Meeres war die Kampfaktivität der Artillerien zeitweilig hart.

Stützpunkt Kreuzer v. Richthofen erlangt seinen 63. Besatzung Klein seinen 22. Aufstieg.

Deutscher Kriegsschauplatz und mazedonische Front keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front. Die Angriffe der Italiener gegen den Monte Pertica schützten.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

### 13000 Tonnen!

Berlin, 30. Nov. (Amtlich.) Neue U-Boot-Erfolge im Spergebiet um England:  
13000 Brutto-Registertonnen.

Unter den versenkten Schiffen befand sich ein schwer beladener Dampfer von mindestens 6000 Tonnen, der aus einem stark gesicherten Geleitzuge herausgeschossen wurde. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

kämpfen. „Star“ dagegen heißt den Brief ohne Vorbehalt gut und sagt, Landsdownes sei kein Herr oder Kapitän, sondern laie mehr praktische Berufsmann im kleinen Range als Minister, Carlson und Lord George in ihren Köpfen. Der Brief zeugt von gründlicher Erziehung und man müsse annehmen, daß er nicht nur in voller Erkenntnis der Wirkung, die er auf die öffentliche Meinung in England und in anderen Ländern ausüben würde, veröffentlicht würde, sondern das Land zuvor auch mit seinen politischen Freunden Beratungen gegessen habe.

### Die Nichtstimmung in England über Landsdownes Brief.

London, 30. Nov. (Reuter.) „Morning Post“ zufolge sprach Landsdownes in seinem Briefe weber für die Unteilnahme noch für das Oberhaus. Friedensverhandlungen mit Deutschland zu eröffnen, das Belgien, einen Teil Frankreichs, einen Teil Italiens, einen großen Teil der Balkanländer, Rumänien und Jugoslawiens befreie, würde ein Eingeständnis der eigenen Unfähigkeit bedeuten. Deutschland aus diesen Ländern zu vertreiben. „Daily Chronicle“ schreibt: Landsdownes schreibt, als ob die deutsche öffentliche Meinung reif wäre für einen gerechten Frieden. Wir glauben ebenso wie er an die Notwendigkeit eines fünfjährigen Völkerbundes.

London, 30. Nov. (Reuter.) Auf einer Verammlung von Vertretern der konservativen und unionistischen Parteien aus allen Teilen des Landes, der auch Carlson und Walter Long bewohnten, tadelte Lord Con befähig Landsdownes Brief, den er als ein Unklug bezeichnet haben soll. Die Ansichten Landsdownes wären nicht diejenigen irgend eines seiner Kollegen im Kabinett oder außerhalb desselben. Eine in scharfen Worten abgefaßte Entschließung, die die Veröffentlichung des Briefes verurteilt, wurde an die Pariser Konferenz telegraphiert.

### Die Friedensbewegung in England.

T. U. Bern, 30. Nov. Die „Morning Post“ veröffentlicht eine Zusammenfassung der Friedensaktionen, die in allen Teilen Englands der Fall sind. Es sind mindestens 50 verschiedene Zentren der Bewegung, und gerade jetzt wird eine weitere Friedenskommission geführt. In der Umsetzung

von Glasgow allein sind in den letzten Wochen 50 Verammungen abgehalten worden. Die Leitung der Bewegung ruht in den Händen der Frau des bekannten sozialistischen Abgeordneten Snowden.

### Die Ukraine zieht ihre Truppen von der Front zurück.

Stockholm, 1. Dez. Wie aus Helsingfors gemeldet wird, beschloß die ukrainische Regierung alle ukrainischen Truppen, angeblich 300 000 Mann, von der Front zurückzuführen.

### Russische Offiziere in Czernowih.

In Czernowih traf laut „L. N.“ am 28. November ein Automobil mit russischen Offizieren und Soldaten an, die mit dem Kommandanten eine 1 1/2tägige Konferenz hielten. Sie wurden lebhaft begrüßt. Ein Russe hielt eine Ansprache in der er sagte: „Freunde! Wir wollen den Frieden!“ Dann begaben sich die Russen zurück.

### Die russischen Wägen beendet.

Eintritt des Winters.

Amsterdam, 30. Nov. Nach Witterungsmeldungen erfahren die „Times“ aus Petersburg: Die Wägen für den gleichgehende Verarmung sind beendet. Die Kabinen und die Extremisten haben beinahe gleichmäßig Stimmen erhalten und haben an erster Stelle. Nach ihnen kommen die revolutionären Sozialisten. Das Endergebnis wird in einigen Tagen bekanntgegeben werden.

Der Winter hat jetzt endlich eingeeht. In Petersburg hat es in den letzten Tagen geschneit. Die Temperatur ist unter Null gesunken.

### Weil er sich weigerte . . .

Amsterdam, 30. November. „Daily Chronicle“ meldet: Kapitän A. K. L., der von Verdun zurück mit der Leitung der technischen Abteilung des Marineministeriums vertraut war, wurde verhaftet, weil er sich weigerte, die Dokumente des Ministeriums den Abgeordneten der Bolschewiki zu übergeben. An seiner Stelle wurde Kapitän Modest Zwanzow ernannt.

Weber einen Protest der Entente in Petersburg heißt es in der „D. T.“ zufolge einer Mitteilung der „Times“: Die militärischen Vertreter von Frankreich, England, Italien, Japan und Rumänien haben im russischen Hauptquartier einen Einspruch ihrer Länder wegen „Schändung des Londoner Vertrags“ überreicht. Dieser Einspruch wird in der Moskauer Presse veröffentlicht.

### Russische Geheimdokumente.

240. Bericht betreffend

Rumänien und die Verbündeten.

Die Umstände des Eingetretens Rumänien in den Krieg und die letzten Vorgänge an der rumänischen Front. Seit Entstehung des europäischen Krieges hatte Rumänien offiziell eine neutrale Haltung angenommen. Unsere Erfolge in Galizien und der Bulwinia im Jahre 1914 und zu Anfang 1915 (Einnahme vonemberg und Kragujevac) und das Erscheinen unserer Vorkämpfer jenseits der Karpaten brachte die Frage des Eingetretens Rumänien auf die Tagesordnung. Die eingeleiteten Verhandlungen zeigen sich in die Länge, weil unsere Militärs darauf bestanden, die strategische Grenze in der Bulwinia zu ziehen, daß dieses ganze Gebiet im Besitz Rumänien verbleibe. Ende Mai desselben Jahres erfolgte unser Rückzug aus Galizien und Polen unter Aufgabe der Bulwinia. Dementprechend änderte sich auch die Stimmung der leitenden rumänischen Kreise, und die Unterhandlungen wegen eines Eingetretens Rumänien in den Krieg kamen nur sehr in Stillstand. Ende 1915 und Anfang 1916 neigte sich nach der Fortsetzung Serbiens und dem Ausbrechen Bulgariens die Politik Rumänien sehr merklich auf die Seite unserer Feinde. Die abgelaufene Delegation des Generals Brullov im Frühling und Sommer 1916 neigte die rumänische Neutralität wieder nach der Seite der Ententemächte hin. Im August 1916 wurde mit Rumänien ein militärisch-politisches Abkommen unterzeichnet, welches ihm solche Verarmungen überließ (Bulwinia und ganz Transilvanien), welche ganz offenbar nicht dem Plane einer Beteiligung Rumänien an den militärischen Operationen entsprechen, weil es sich verpflichtet hatte, nur Dekretirungs-Organ den Krieg zu erklären und sich auch auf Operationen auf in Transilvanien beschränkt hatte. Die folgenden Ereignisse haben gezeigt, wie sehr sich unsere Alliierten getäuscht hatten, indem sie das rumänische Eingetretens erwarteten. Unter dem Eindruck der erfolgten Katastrophe bestehen in Rumänien selbst Strömungen, die sich einer Fortsetzung des Krieges gegenüber ablehnend verhalten und sich beab-





**Wir müssen die Sicherheit unserer Interessen nach Osten erreichen.** Ein Gegenstand militärischer und politischer Interessen besteht nicht. Der Redner wünscht Anstalt über den Umfang der Erwerbung neutralen Schiffsraums durch die Entente. — Was Bedouat (H. G.)? Der Friede ist für alle Beteiligten dringend nötig und gleich nützlich. Die militärischen Schwierigkeiten sind beendet, die erteilten Zusicherungen genügen nicht. Beschlüsse kommen mit bald zu einem Frieden mit Aufstand und zum allgemeinen Frieden. — Was Göttsch (H. G.)? Militärische Sicherheit gewinnen wir am besten auf dem Wege eines Verständigungsvertrages, das liegt auch im militärischen Interesse. Die nationalen Bedürfnisse dürfen durch das Selbstbestimmungsrecht der Völker nicht unterdrückt werden, das wird eine Aufgabe des Friedens sein. Die Konferenz der Internationalen Studien-Gesellschaft hat gute Vorarbeiten dazu geleistet. In den besten Gebieten müssten nun auch die Instrumente für das Selbstbestimmungsrecht geschaffen werden, insbesondere in Ostasien, müssen Beschwerden unter allen Umständen abgestellt werden müssen. — General v. Weisberg: Die Bemühungen dahin werden fortgesetzt. Die Arbeiterdemonstrationen bestehen nur aus Arbeitsleuten.

### Oesterreichs Antwort auf das russische Angebot.

Am die Regierung der russischen Republik.  
Das Handelsabkommen des Rates der Volkskommissäre vom 28. November laufenden Jahres, womit die russische Regierung sich bereit erklärt, Verhandlungen über den Abschluss eines Waffenstillstandes und eines allgemeinen Friedensvertrages einzuleiten, ist der Regierung Oesterreich-Ungarns ungenommen. Die von der russischen Regierung beantragten Richtlinien für den abzuschließenden Waffenstillstand und Friedensvertrag, hinsichtlich welcher die Regierung der russischen Republik Gegenwärtigen entgegensteht, bilden nach Ansicht der österreichisch-ungarischen Regierung eine wichtige Grundlage für die Einleitung dieser Verhandlungen. Die Regierung Oesterreich-Ungarns erklärt sich daher bereit, in die von der russischen Regierung vorgeschlagenen Verhandlungen über einen jetzigen Waffenstillstand und über den allgemeinen Frieden einzutreten.

Der R. u. K. Minister des Inneren: Czernin.

Die Neuigkeiten des Reichstages in Reichstags-Entscheidungen eine formulierte Antwort auf die russischen Mitteilungen; sie sind durch Rundfunk vorbereitet worden. Es wurde deshalb davon abgesehen, nochmals durch Rundfunk zu den russischen Neuigkeiten Stellung zu nehmen.

### Vermischte Kriegsnachrichten.

Englische Fliegerbomben auf niederländisches Gebiet!

Haag, 28. Novbr. (Str.-Bureau.) Der Minister des Inneren teilt folgendes mit:

Am 28. November etwa 9 Uhr 15 Min. vormittags hat ein Flugzeug unbekannter Nationalität bei Enschede drei Bomben abgeworfen, wodurch drei Arbeiter leicht verwundet wurden und Sachschaden, besonders an einigen am Kanal liegenden Schiffsen, angebracht wurde. An demselben Tage etwa 9 Uhr 45 Min. vormittags hat ein unbekanntes Flugzeug eine Bombe auf Muel fallen lassen, durch die zwei Frauen verwundet wurden und erhebliche Schäden an der Gesamtzahl und einigen umliegenden Häusern verursacht wurde. Die Untersuchung der Bombenexplorer hat ergeben, daß die Bomben englischer Herstellung waren. Die niederländische Regierung hat ihren Gesandten in London beauftragt, bei der englischen Regierung anzufragen, ob englische Luftkräfte sich dieser ersten Verletzung des niederländischen Gebietes und des Bombenabwurfs schuldig gemacht haben.

### Ueber Rumäniens Kriegsmöglichkeit

läßt sich die „R. Z.“ berichten, Rumänien habe eine Note an Frankreich geschickt, welche darlege, daß Rumänien durch die russischen Verhältnisse gezwungen werde, ohne Hilfe der Alliierten die Front preiszugeben oder mit dem Feinde zu verhandeln. Rumänien wünsche, daß die Pariser Konferenz Entscheidungen schaffe, damit Rumänien nur eine Lösung eingehe, die die Alliierten befriedige.

### Deutsches Reich.

#### Erhöhung der Soldatenerhöhung.

Genügende Versorgung mit Brotgetreide und Kartoffeln.

Berlin, 30. Nov. Im Hauptauschuß des Reichstags wurde heute ein Antrag aller Parteien eingebracht, welcher fordert, zur Erfüllung der Forderungen:

1. der Preise für Kriegsveteranen,
2. der Veteranen ins Ausland während des Krieges,
3. der Kriegsgesellschaft,

einen neunzehnjährigen Unterschuß einzusetzen, der dem Hauptauschuß beim nächsten Zusammenritte schriftlich Bericht zu erstatten hat. Ueber den Antrag wurde noch nicht entschieden.

Es folgte die Beratung wirtschaftlich-militärischer Fragen. General v. Dönn erörterte, Verwaltung und Reichsleitung hätten sich nun geeinigt, allen Mannschaften eine durchschnittliche Erhöhung der 28 Jahre von 33% Proz. und den Unteroffizieren eine solche von 20 Proz. zu gewähren; die erste Auszahlung werde sich bis Weihnachten ermöglichen lassen.

Zum Schluß äußerte sich Unterstaatssekretär im Kriegsernährungsamt v. Braun, es sei mehr Safer abgekliebert worden als im Vorjahr. In seinem Kriegsjahre zuvor sei die Reichsernährungsstelle mit einem hohen Bekande in den Winter hineingegangen wie in diesem Jahre. Die Kartoffelproduktion sei ebenfalls mit gutem Erfolge ermöglicht worden, so daß man hinsichtlich der Versorgung mit Brotgetreide und Kartoffeln beruhigt in die Zukunft blicken dürfe.

#### Der Arbeitsplan des Abgeordnetenhaus.

Berlin, 30. Nov. Der Vorkommensauschuß des Abgeordnetenhaus beschloß in seiner heutigen Sitzung, morgen (Sonntag) die Behandlung der Ernährungsfragen zu Ende zu führen. Montag und Dienstag werden Sitzungsfreie bleiben und vom Mittwoch, den 5. Dez., ab soll die erste Sitzung der Wahrscheinlichkeitsfrage stattfinden. Nach deren Erledigung werden untereinander die Anfragen, der Antrag Rubmann betreffend die Sicherstellung des Rechts der politischen Belästigung für Staatsbeamte, der Gesetzentwurf betreffend die Regelung der Verwaltung und die von Herrmann zurückgelassenen Gesetzentwürfe betreffend Schatzungsämter und Stadtschätzungen zur Beratung kommen.

#### Münchener Bürgermeisterwahl.

Nach dreimaliger, ergebnisloser Wahl wurde endlich ein zweiter Bürgermeister für München gewählt, und zwar Hofrat Dr. Kuchner, zuletzt Bürgermeister von Kaiserslautern. Das Zentrum hatte sich der Wahl, die mit 41 gültigen Stimmen erfolgte, enthalten. Kuchner ist 1871 geboren und ist 1905 Bürgermeister von Kaiserslautern. Er war schon 12 Jahre im Felde.

### Provinzial-Nachrichten.

Düsseldorf, 29. Nov. (Durdgebrannt.) Ein russischer Zivilarbeiter der in einer hiesigen Korkwarenfabrik arbeitet, war schon mehrere Male von seinem Arbeitgeber damit betraut worden, in Halle Materialien zu holen und gleich zur Hand zu haben. Als er aber jetzt zu einem solchen Zwecke etwa 900 Mark einhändig bei sich, blendete ihn die hohe Summe und er brachte damit zurück.

Prattau, 29. Nov. (Reichs-Zeitung) haben Diebe gemacht, die in der Nacht der Behebung des Gutsherrn Friedrich Apelt einen Besuch ablegten. Nachdem sie sich in die Wohnräume eingeschlichen, haben sie ein Volt erbrochen und daraus 3500 Mark gestohlen.

Weslar, 28. Nov. (Einen schwungvollen Käuferhandel) mit Schmiedeseilen, welche gegenwärtig schon recht knapp geworden sind und darum sehr begehrt werden, betriebl in hiesiger Stadt seit einigen Tagen der etwa 14-jährige Volkshändler Sch. Er hatte die Schmiedeseile in größerer Menge einem Schmiedemeister, bei dem er als Lehrling tätig war, geliehen und sog nun mit dem Besessenen von Haus zu Haus, bis ihn gestern früh ein Schulmann festnahm und in Haft leitete.

Jena, 29. Nov. (Eine erschütternde Geste.) Auf dem Karabienhofsteife ist der hier am Besuch weilende Leutnant Gustav Kretschmer aus Lübeck tödlich verunglückt. Er stand auf dem Treppentritt eines Wagens, um von seinem Bruder Wilhelm zu nehmen, als sich der Zug in Bewegung setzte. Beim Absteigen blieb er mit den Sporen hängen und wurde etwa 20 Meter mitgeschleift. Bald nachdem man ihn aufgehoben hatte, verstarb er. Ein anderer Bruder, auch ein Offizier, war Augenzeuge des Unfalls.

Leipzig, 30. Nov. (Die finanziellen Schwierigkeiten des Palmengartens) infolge des Krieges ist zu einem Desaster geworden. Um den Zusammenbruch des Gesellschaftsunternehmens zu verhindern und die Lebensmittelpreise zu erhalten, wird die Stadt dem Palmengarten erneut für 1918, 1919 und 1920 drei Millionen von 30 000 Mark zuzufügen lassen.

### Literarisches.

Doktor Martin Luther. Ein Lebensbild für das deutsche Volk von Georg Buchwald. Dritte völlig umgearbeitete Auflage mit zahlreichen Abbildungen im Text und auf 16 Tafeln nach Kunstwerken der Zeit. (X u. 57 S.) gr. 8. Verlag von E. G. Zschuner, Leipzig und Berlin 1917.

Ein Gausbuch will die vorliegende Luther-Biographie sein, ein Buch, das in vollständiger und beständiger Sprache von der Weltanschauung des ausnehmenden Mittelalters und vor unseren Augen die neuen Geistesströmungen entstehen läßt, die sich in der Gestalt des großen Reformators verkörpern. Wohl kein Luther-Biograph hat es bisher so verstanden, wie Georg Buchwald, der Herausgeber von Luthers Predigten, der sich seit mehr als zwei Jahrzehnten der Luther-Forschung zugewandt hat, die Sprache zu reden, die trotz ihrer strengen wissenschaftlichen Grundzüge durch ihre Anschaulichkeit und Verständlichkeit das Bild des Reformators greifbar und unmittelbar vor unsere Augen treten läßt.

#### Wasserstände.

Ort und Uebersicht.	29. Nov.	30. Nov.	1. Dez.	2. Dez.
Hohenstein	+2.14	+2.18	—	4
Wittenberg	+1.44	+1.48	—	4
Wittenberg	+2.54	+2.56	—	2
Wittenberg	+0.70	+0.74	—	—
Frankfurt	+2.10	+2.08	2	—
Frankfurt	+2.49	+2.45	1	—
Frankfurt	+1.62	+1.58	—	—
Frankfurt	+1.39	+1.23	11	—
Frankfurt	+1.68	+1.63	—	—
Frankfurt	+0.18	+1.04	—	4

### Schiffsverkehr auf der Elbe.

Hafen- und Ueberschuss-Verkehr, Wien a. d. Elbe. Wien, den 30. November 1917. Heute trafen die Röhre Nr 741, 2007, 203 u. 485 hier ein.

Bekanntmachung für den politischen Teil: Gestrichelt darf: Bei den örtlichen Teil, für Verwaltungsdienstleistungen, Gericht, Handel, Eugen Rintmann, Reutlinger, Unterhaltungsblatt, Vermittlungsamt, Dr. Karl Baer; für den Anwaltteil: Hugo Franke, Druck und Verlag von Otto Dendel, Sammler in Halle.

### Kleiderstoffe.

- Kostümstoffe 130 cm breit, in schwarz, marine, grün, braun . . . . . Meter 21<sup>50</sup>
- Kunstseidenstoffe doppeltbreit, Strick- und Karos . . . . . Meter 17<sup>50</sup>
- Eolienne doppeltbreit, in vielen modern Farben Meter 17<sup>50</sup>
- Blusenstreifen Kunstseide, in grosser Musterauswahl . . . . . Meter 12<sup>25</sup>
- Blusenkaros Kunstseide, in modern Farbenstellungen . . . . . Meter 13<sup>50</sup>

### Damenwäsche.

- Damenhemden mit Achselverschluss, aus Hemdentuch und Batist.
- Damen-Nachthemden saubere Verarbeitung, aus Hemdentuch und Batist.
- Damen-Beinmalerdler Knieform, aus Hemdentuch und Batist.
- Damen-Tändelschürzen mit und ohne Träger, in grosser Auswahl.
- Damen-Scärzen Wiener und Blusen-Formen, in weiss und farbig.

### Damenbekleidung.

- Winter-Paletot gute Stoffe, marine, grün, braun, lila . . . . . Mk. 74.50 67.50
- Winter-Paletot schwarz, eleg. Formen, Mk. 85.00 75.00
- Winter-Paletot mit Pelzgarntur, in vielen Farben . . . . . Mk. 150.00 125.00
- Winter-Paletot aus gutem Astrachan . . . . . Mk. 137.00 118.00
- Winter-Paletot aus Samt und Plüsch . . . . . Mk. 265.00 235.00

### Pelzwaren.

- Pelzkragen schwarz, moderne Fuchs-Formen . . . . . Mk. 75.00 60.00 51.00 42.00
- Pelzkragen Nerzurmeln, in modernen Formen . . . . . Mk. 95.00 82.00
- Garnituren aus imit. Krimmer, schwarz und farbig . . . . . Mk. 25.00 18.50
- Garnituren aus imit. schwarzem und farbigem Astrachan . . . . . Mk. 23.00 16.50
- Garnituren für Kinder in reicher Auswahl und in allen Preislagen.

### Seidenstoffe.

- Blusen-seide solide Qualitäten, in Streifen und Karos . . . . . Meter 8<sup>50</sup>
- Blusen-seide in Fantasie- u. Blumenmustern, Meter 10.50 und . . . . . 8<sup>75</sup>
- Kleider-seide Taffet, 85—100 cm breit, in allen neuen Farben . . . . . Meter 22.50 und . . . . . 18<sup>50</sup>
- Kleider-seide Messaline, 85—100 cm breit, in grosser Farbauswahl . . . . . Meter 25.00 und . . . . . 21<sup>50</sup>
- Kleider-seide schwere Gabardine-Gewebe, in allen Farbtönen . . . . . Meter 35.50 und . . . . . 27<sup>50</sup>

### Handschuhe

- für Herren und Damen.
- Damen-Handschuhe bewährte Qualität, schwarz und farbig Paar Mk. 2.00 1.50 90 Pl.
- Damen-Handschuhe imitiert Wildleder, Paar Mk. 2.25 2.00 1<sup>50</sup>
- Herren-Handschuhe Trikotgewebe, schwarz und farbig Paar Mk. 1.75 1.10 85 Pl.
- Herren-Handschuhe imitiert Wildleder, gute Qualitäten . . . . . Paar Mk. 3.00 2.25 2<sup>00</sup>
- Glacé-Handschuhe für Damen und Herren in allen Preislagen.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a. d. S., Marktplatz 2 und 3.



**Walhalla-Theater**  
 Heute das grosse erklänigste Weltstadt-  
**Variete-Programm.**  
 10 Attraktionen.  
**„AKROPOLIS“**  
 Berühmte Meisterwerke der Plastik aller Zeltalter lebend  
 dargestellt von den genialsten Malern der Professoren  
 R. Begas, Krenzlein von Stuck, Lederer, Rodin und  
 Stephan Sinding.  
 Nach neuer künstlerischer Methode unter persönlicher  
 Leitung von Josef Milos.  
 Die Sensation von Berlin, Hamburg, Wien, Budapest und  
 allen Hauptstädten.  
**10 deutsch-polnische Tanzsterne 10**  
 in ihren grossen Original-Tanzbildern „Polens Befreiung“.  
 R. u. F. Wondler  
 Die lustigen Gymnastiker am Sensationelle Evolutionen  
 Schleuder-Rock-Barren.  
**2 Burghair.** Stadtdrama-Spiele in meister-  
 hafter Vollendung.  
 G. u. P. Thomssen. 3 Georgis 3  
 Kom. Gesangs- u. Tanz-Duett. Die musikal. Spassmacher.  
**Oberon.** Der brillante lemeritische  
 Tierspiel-Künstler.  
 Der berühmte **Carl Reinsch**  
 mit seinem Goldfisch „Carolinchen“.  
 Bilanz 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.  
 Tageskasse v. 10-1 1/2 u. 4-6 Uhr. Sonntags ununter-  
 brochen.  
**Familien-Vorstellung.**  
 Kleinspreise: 50, 1.00, 1.50, 2.00, Kinder 50, 60, 80, 1.00.

**Stadt-Theater**  
 Sonntag, d. 2. Dez. 1917  
 nachmittags 3 1/2 Uhr  
 Fremdenvorstellung  
 bei erm. Preisen  
**Der Bettelstudent**  
 Operette von Müllbacher,  
 abds. Anf. 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr  
**Die verkaufte Braut**  
 Komische  
 Oper von Smetana.  
 Montag, d. 3. Dez. 1917  
 Anf. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr  
**Das Dreimäderlhaus**  
 Musik v. Franz Schubert.  
**Thalia-Theater**  
 Gastspiel des  
 Stadttheater-Personals.  
 Sonntag, d. 2. Dezember 1917  
 nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Heimat**  
 Schauspiel v. Herm. Sudermann  
 abends 7 1/2 Uhr  
**Die Herren Söhne.**  
 Lustspiel von Walther u. Stein.  
 Kuchendosen in Verbindung  
 möglich. 6, v. 1.

**C. W. Trothe,**  
 Gr. Steinstr. 16 Optische Anstalt  
 Gegr. 1816. Fernspr. 2916.  
**ZEISS**  
 „Punktal Gläser“  
**Verbesserte Augengläser**  
 Ausführliche Beschreibung kostenlos.  
 Der Verkauf von  
**Lederföhlenchoner**  
 ist bis zum 1. Januar 1918 verlängert.  
 C. Müller Nachf., Nebenhöfning, Leipziger Str. 68.

**Apollo-Theater.**  
 Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr:  
**Gastspiel Münchener Künstler.**  
 Leitung: Siegfried Deutsch.  
 Als Schloher-Novität:  
**„Die Königin der Luft“**  
 Operettenposse in 3 Akt. v. M. Reimann u. O. Schwarz.  
 Musik von Otto Schwarz.  
 Am Dirigenentenpult: Dr. Faust de Nevé.  
**!! in Berlin, Leipzig etc. Kassenzugstück !!**  
 Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr: **2 Vorstellungen.**  
 und abends 7 1/2 Uhr: **2 Vorstellungen.**  
 In beiden: **„Die Königin der Luft.“**  
 Nachmittagspreise: 1.50, 1.—, 0.50.

**Saalschloss-Brauerei**  
 Sonntag, den 2. Dez. von nachm. 3 1/2 bis abends 10 1/2 Uhr  
**Konzert der Kapelle Görlach.**  
 Eintritt 35 Pf., Karten gültig, Militär frei, Kinder 20 Pf.,  
 7. Winkler.

**„Restaurant Thalia-Säle“**  
 Geilstrasse 42. Joh. Emil Osborg.  
**Jeden Sonntag Künstler-Konzert.**  
 Eintritt frei.

**Gasthaus Büschdorf**  
 Sonntag, den 2. Dez., von nachmittags 1 1/2 Uhr an  
**Grosses Künstlerkonzert**  
 ausgeführt von Trompetern der Kriegsmusik-  
 des Manofelder Feldartillerieregiments 75  
 Leitung Kapellmeister Däne.  
**Empfehle Sagen- und Gänsebraten**  
 Selbstgebackene Apfelforte. Stäbchen in Portionen,  
 mögl. einlabet. R. Modler.

**Künstlerverein a. d. Pfing**  
 Ausstellung Salzgratien 2, täglich 11—4 Uhr.

**Kaufmännischer Verein, E. V.**  
 Montag, den 3. Dez. 1917, abends 8 Uhr,  
 im Saale der „Loge zu den 5 Türmen“,  
 Albrechtstrasse 6.  
**Musikabend,**  
 ausgeführt von der Kapelle des Landwehr-  
 Ers.-Bat. 36, Leiter: Herr Obermusikmeister  
 Ermich unter gütiger Mitwirkung der Konzert-  
 sängerin Fr. Lisle Naandorf.  
 Der Vorstand.  
 Ausweis-karte bitte vorzulegen.

**Thaliasäle.**  
 Dienstag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr:  
**Einmaliger Tanzabend**  
**Geschwister Wiesenenthal**  
 Elise u. Bertha  
 aus Wien.  
 Tänze nach Caruso, Strauss, Delibes, Beethoven,  
 Rubinstein, Gounod.  
 Karten M. 4.10, 3.10, 2.10, 1.50, 1.05 in der  
 Hofmusikalienhandlung Heinrich Nothan.

**Mozartsaal, Weidenplan Nr. 20.**  
 Mittwoch, den 5. Dezbr., nachm. 4 Uhr  
 zum Besten der Weihnachtsgaben in unseren  
**Hallischen Lazarettzügen**  
**Märchen u. Kinderlieder.**  
 Ein bunter Nachmittag für Jung und Alt,  
 mit 116 farbigen Lichtbildern.  
 Käthe Weber (Märchen und Buschverse),  
 Luise Wiese (Kinderlieder).  
 Am Klavier: Paul Klarner.  
 Karten zu Mk. 2.—, 1.50, 1.— (Kinder die Hälfte) in der  
 Hofmusikalienhandlung Heinrich Nothan.

**Thaliasäle.**  
 Freitag, den 7. Dezember, abends 8 1/2 Uhr  
**Humor und Ernst.**  
 Vortragabend von  
**Curt Wilcke,**  
 Mitglied des Stadttheaters.  
 Dichtungen von H. Heine, Julius Wolff, Fontane,  
 Wildgans, Willebrandt, Liliensorn, Marx Möller,  
 Wilhelm Busch.  
 Am Klavier: Kapellmeister Leo Schulzsch.  
 Karten zu M. 2.10, 2.10, 1.50, 1.05 in der  
 Hofmusikalienhandlung Heinrich Nothan.

**Pauluskirchenchor (Organist C. Boyde)**  
**Weihnachts-Musik**  
 (Lieder und Weihnachts-)  
 Zum Besten der Armen. Sonntag, 2. Dez. nachm. 5 U.  
 Eintrittskarten zu 2, 1.50, und 1 M. bei H. Nothan.

**„Zum Schultheiss“**  
 Poststrasse 5. Poststrasse 5.  
 Vom Sonnabend, den 1. Dezember 1917 ab täglich  
**Künstler-Konzert**  
 in gut durchwärmten Räumen bei freiem Eintritt.  
 Beginn wochentags 7 Uhr abends. — Sonntags 4 nachmittags.  
**Gute Küche.**  
**Helles u. dunkles Schultheiss-Biere.**

Heute, Sonntag, von 9—7 Uhr ununterbrochen geöffnet.  
 Photograph. Atelier u. Vergrösserungsanstalt  
**Samson & Co.** G. m. b. H.  
 Telefon 1025. Poststrasse 9/10. Gegenüber dem Kaiserdenkmal.  
 Mattbilder:  
 12 Visites 5.— 12 Cabinets 10.—  
 Vergrösserungen, auch nach älteren Bildern,  
 in bekannt billigster und vorzüglichster Ausführung.  
 Unser Atelier ist geöffnet an Sonntagen 9—7 Uhr,  
 Wochentagen 6—7 Uhr.  
 Weihnachts-Aufträge erbiten bald.  
 Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

**Weihnachts-Geschenke**  
 In allen Preislagen  
 Für jeden Zweck  
 In jeder Art  
**Im Kaufhaus H. Elkan.**

**Unterricht**  
**Tanz** Körperbildung u. vornehmer Umgang von Hofballtänzermeister Wesner.  
 Im Dezember beginnt ein neuer Kursus für Damen u. Herren.  
 Rechtzeitige gef. Melb. ab: Montag, Dienstag u. Donnerstag im „St. Nikolaus“ von 5—8 Uhr. G. F. Richter, III

**Feinste Kochtöpfe** sehr billig. C. F. Ritter, Leipziger Strasse 90, 57, Rab-Sper-Marken

Alte Promenade 11a Fernruf 5738. Leipzig Strasse 88 Fernruf 1224.  
**Gunnar Tolnäs** **UT** **Bruno Decarli**  
 in **„Der Richter“**  
 Die Tragödie eines grossen Schauspielers in 4 Akten.  
 Vorführung: 4.40, 6.50, 9.10  
**Zwischenzwei Feuern.** Entzückendes Lustspiel mit Leo Penkert. Sonntag 3—5 Uhr Jugendvorstellung.  
**Ballzauber.** Erstklassiges Lustspiel. — 3 Akte. — Der Einzige Kaiser Karls im wiedereroberten Görz.

Neu! **Konditorei u. Kaffee** Täglich Frei-Konzert Sonntags ab 4 Uhr.  
 Kurt Knäusel  
 Eine feine Torlo u. anderes Gebäck. Halle, Rannschestr. 7, Telephon 4170.

**Zoo.** Reicher Tierbestand. Sonntag, den 2. Dezbr. 1917, nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Konzert** vom **Görlach-Orchester.**  
 Leitung: Musikdirektor H. Görlach.  
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf. Militär ohne Dienstgrad abdt nachmittags 10 1/2 Uhr, nachmittags 20 Pf.  
 Donnerstag, d. 6. Dezbr. 1917, abends 8 Uhr  
**III. Gesellschafts-Konzert** vom **Stadttheater-Orchester.**  
 Eintrittspreis 50 Pf. Dauerkarten für Zoo und Bittendick haben Gältnheit.

**5 T.** 8. 12 7 1/2 M. Bl. Ber.  
**3 D.** 7. 12. 6 1/2 L. A.  
**Vermischtes**  
**Rast.** Geiststrasse 28. Spezialhaus für elektrische Beleuchtungskörper.  
**Scheuertücher** empfiehl H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.  
**Urin-Untersuchung,** chemische u. mikroskop. Prüfung von Auswurf am Subertholzballen ohne Beschädigung und Mithy. Hygienischer C. Krüllgen, Koenigsstr. 24. Ecke Altesb. 6 J

**H. Elkan,** Leipziger Str. 57.  
 Für 2 Pferde lüde ich noch lohnende **Beichäftigung.** Off. u. V. 5239 an d. Exp. d. St.  
**Rheumatismus.** Heile aller Rheumatismus, Gicht, Nierde, Epilepsie, Krämpfe, Ausfallung der Niere, dem Spezialität: Garantie. G. Teichmann, Hauptstr. 10, Hofe. Krankenbezirk, 9. W.

**! Kohlepapier!** sofort bestellbar. R. Hülsem, Siegfried, Zeitlichkeits.  
**Wiedererkäufer und** Großverbraucher von elektr. **Glühbirnen** für 110, 130, 220-Volt-Lampen, können bei mir noch Befreiung anfordern. H. Elkan, Leipziger Str. 57, Fernruf 3631 u. 3640.

**Handige Taschenmesser** für Soldaten sehr preiswert. C. F. Ritter, Leipziger Strasse 90, 57, Rab-Sper-Marken